



800lichter - Letter



„Du brauchst keinen Lehrer, der dich beeinflusst,
du brauchst einen Lehrer, der dich lehrt, dich nicht mehr beeinflussen zu lassen.“
Namasté - Ich ehre den Platz in dir, in dem das gesamte Universum residiert. Ich ehre den Platz des Lichts, der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Weisheit in dir. Ich ehre den Platz in dir, wo, wenn du dort bist und auch ich dort bin, wir beide nur noch eins sind.

Was brauchst du also noch einen Lehrmeister, wenn du das Göttliche persönlich bist?

Ausgabe 50

<http://www.800lichter.com>

Mai 2017

Botschaft der Weisheit und Inspiration. Wirksam wird sie erst durch deinen Gebrauch!

Heilkraft des Herzens

Man sieht nur mit dem Herzen gut, sagte der kleine Prinz. Und das stimmt. Jetzt wissen wir sogar: Man denkt nur mit dem Herzen gut. Denn die ganze Geschichte von „aus dem Kopf ins Herz“ ist tatsächlich weit mehr als nur eine esoterische Metapher.

Jüngere Forschungen rund ums menschliche Herz fördern atemberaubende Entdeckungen zutage und legen nahe, dass Bewusstsein womöglich eine gemeinsame Leistung von Herz und Gehirn sein könnte.

Wusstest Du zum Beispiel, dass im Herzen eine neuronale Struktur angelegt ist, die der in unserem Gehirn ähnelt? Dass das Herz unsere Gehirnfunktionen beeinflusst? Dass vom Herz ein Magnetfeld ausgeht, das 500-5000 Mal stärker ist als das unseres Gehirns? Ein Magnetfeld, welches das Nervensystem anderer Menschen beeinflusst und noch mehrere Meter vom Körper entfernt messbar ist?

Überrascht? Eigentlich merkwürdig, schließlich gilt das Herz in vielen Weisheitstraditionen seit Hunderten von Jahren als Zentrum von Emotion, Intuition, Weisheit, Leidenschaft und Liebe. Als wichtiges spirituelles Zentrum und Tor zum wahren Selbst. Millionen Menschen berichten, dass sie bestimmte Gefühle in der Gegend des Herzens

wahrnehmen. Aber jahrelang schien man uns zu erzählen: Da ist nichts!

Nun hat die Wissenschaft endlich aufgeholt. Neue Studien zeigen nicht nur, dass unser Herz selbst eine Art von Gehirn ist, sondern erklären sogar, wie es mit dem Gehirn kommuniziert und wie es unsere Wahrnehmung und Emotionen beeinflusst. Und sie geben einen verblüffenden Einblick in die wahre Macht unseres Herzens in unseren Beziehungen.

Wenig überraschend ist es da, wenn die Forscher am Institute of Heart Math berichten, dass negative Emotionen ein sehr gestörtes rhythmisches Muster



hervorrufen, während, Liebe, Freude und andere positive Emotionen sehr harmonische und gleichmäßige Felder erzeugen, wie man anhand von einer Spektralanalyse des Herzfeldes nachweisen konnte.

Das Gehirn in unserem Herzen Für die Medizin war das Herz

lange Zeit so ungefähr das organische Äquivalent zur Gartenteichpumpe: Es drückt halt das Blut durch den Körper und wenn es kaputt ist, wird es ausgetauscht. Einige Forscher behaupten nun aber: Das Herz ist auch ein sensibles Sinnesorgan, ein hoch entwickeltes Sinneszentrum, das eine Fülle an Informationen empfängt und verarbeitet.

Das Herz scheint buchstäblich ein zweites Gehirn zu sein. Denn zum Erstaunen vieler Forscher enthält das hoch komplexe Nervensystem des Herzens etwa 40.000 Neuronen, die ein eigenständiges und vom Gehirn und unserem autonomen Nervensystem unabhängig agierendes Netzwerk bilden, das jedoch über vielfältige Wege in Kommunikation mit unserem Kopf-Gehirn steht.

Über unterschiedliche afferente Nerven sendet das Herz fortwährend Informationen an das Kopf-Gehirn und beeinflusst dadurch unsere Wahrnehmungen und mentalen Vorgänge.

Die Nervenbahnen aus dem Herzen erreichen das Kopf-Gehirn an der Medulla, laufen dann weiter bis in die höheren Zentren im Gehirn und haben offenbar großen Einfluss auf die Amygdala – ein wichtiges Zentrum für Instinkte, Emotionen und Angst.

Interessant ist dabei, dass das Herz-Gehirn offenbar völlig eigenständig „denkt“ – unabhängig von Gehirn und Nervensystem.

„Das Nervensystem im Herzen (das Herz-Gehirn) ermöglicht es dem Herzen unabhängig von der Großhirnrinde zu lernen, zu erinnern und Entscheidungen zu treffen. Außerdem haben zahlreiche Experimente demonstriert, dass die Signale, die das Herz ununterbrochen zum Gehirn sendet, die höheren Gehirnfunktionen, die mit Wahrnehmung, Kognition und der Verarbeitung von Emotionen befasst sind, maßgeblich beeinflusst“.

Das Magnetfeld des Herzens

Eine noch viel erstaunlichere Entdeckung der Forscher am Institute of Heart Math ist aber das ungeheure Magnetfeld des Herzens: Die elektrische Komponente dieses Feldes ist etwa 60-mal stärker als die des Gehirns, die magnetische sogar

Herzverbindung - die Synchronisation der Herzen

Welche Bedeutung hat das für unsere Beziehungen? Schließlich wurde nun schon mehrfach nachgewiesen, dass sich auch die Gehirne von Menschen während eines tiefen Gesprächs soweit synchronisieren, bis die Gehirnwellen völlig identische und deckungsgleiche Muster aufweisen. Diese Forschung wurde erweitert und man glaubt, dass das Herz in diesem Prozess eine wichtige Rolle spielen könnte.

„Experimente am Institute of Heart Math haben bemerkenswerte Hinweise darauf geliefert, dass das elektromagnetische Feld des Herzens Informationen zwischen Menschen übertragen kann.

Wir konnten einen Austausch von Herz-Energie zwischen Individuen messen, die bis zu 1,5 Meter voneinander entfernt waren. Die Ergebnisse dieser Versuche haben uns veranlasst zu folgern, dass das Nervensystem als eine Art „Antenne“ fungiert, die auf die elektromagnetischen Felder eingestimmt ist, die von den Herzen anderer Individuen erzeugt werden und auf diese reagiert.

Wir glauben, diese Fähigkeit zum Austausch von energetischen Informationen ist eine angeborene Fähigkeit, welche das Gewahrsein erhöht und wichtige Aspekte wahrer Empathie und Sensibilität für andere vermittelt.“

Das Herz als Hormondrüse

Aber auch ganz biologisch tut das Herz weit mehr, als nur zu pumpen: In den achtziger Jahren wurde das Herz erstmals als eine Hormondrüse klassifiziert. Im Nervensystem des Herzens werden genau wie

im Gehirn verschiedene Neurotransmitter und Hormone ausgeschüttet, die Einfluss auf den ganzen Körper haben. Noradrenalin, Dopamin und Oxytocin sind die wichtigsten dieser Hormone, wobei Oxytocin vor allem deshalb interessant ist, weil es als das „Liebes-Hormon“ gilt, das maßgeblich Mutterliebe, Verbundenheit, Toleranz, Verständnis und soziales Verhalten beeinflusst.

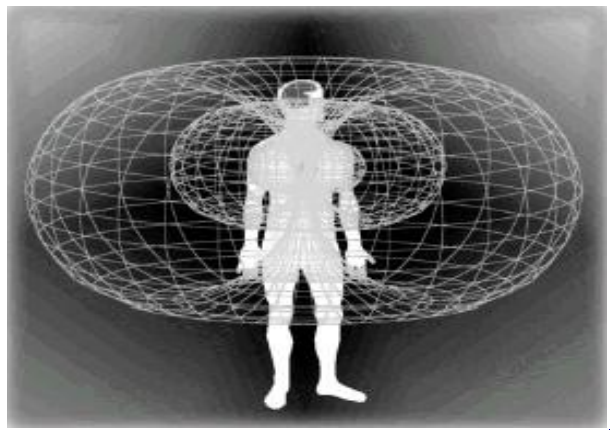
Vom Kopfs Herz

Hat der kleine Prinz also tatsächlich recht? Und nebenbei auch all die Indianer, weisen Männer und Frauen, Meister und Gurus, die uns seit Hunderten von Jahren raten, dem Herz zu folgen. Zumindest kommen wir scheinbar dem Mysterium des Herzens immer näher, jenem Ort, der so nah sein soll bei Gott, der die Welt mit dem Absoluten verbindet und die Erde mit dem Himmel.

„Das ganze Universum ist im Körper enthalten, der ganze Körper im Herzen. So ist das Herz der Kern des ganzen Universums.“(Ramana Maharshi)

Das Herz ist unser wichtigstes Energiezentrum und Agape - die göttliche Liebe - die stärkste Heilkraft.

In der chinesischen Medizin hat das Herz eine besondere Bedeutung. Dort wird es als der „Kaiser“ bezeichnet. Wenn der Kaiser nicht in seiner Kraft und Authentizität steht, dann sind der Palast und der Hofstaat bald auch in Unordnung. Alle Versuche, den Körper oder die Psyche zu heilen, bleiben dann Flickwerk. Erst wenn der Kaiser, also das Herz als Energiezentrum, wieder in seiner eigenen Ordnung ist, dann können Palast und Hofstaat nachhaltig und



bis zu 5000-mal und kann noch mehrere Meter vom Körper entfernt gemessen werden.

Dieses Herz-Feld pulsiert und sendet komplexe rhythmische Muster durch den ganzen Körper, wodurch es offenbar eine Vielzahl von Prozessen beeinflusst - auch unser Gehirn synchronisiert sich immer wieder auf diesen elektromagnetischen Puls.

In Entspannung und Freude synchronisieren sich auch Atem und Blutdruck. Das Herz-Feld könnte damit das synchronisierende Signal für den ganzen Körper bereitstellen, auf das wir uns bewusst einstimmen können, um sozusagen in Harmonie mit dem Herzen zu schwingen.

langfristig in ihre Ordnung kommen.

Im Herzen ist auch der „Shen“ verwurzelt. „Shen“ bedeutet Geist, nicht im Sinne von Denken, sondern in einem über-geordneten Sinn. Gemeint ist eher „göttlicher Geist“. Shen drückt also eine höhere Qualität aus.

Zum Herz als Energiezentrum gehört natürlich auch die Liebe. Diese Energie kann sich im Menschen in mehreren verschiedenen Oktaven manifestieren. Viele Menschen kennen leider nur die „unteren“ Formen dieser Energie.

Die Manifestation der Liebe, die hier mit der Heilkraft des Herzens gemeint ist, ist in ihrer vollendeten Form frei von Bedingungen und frei von Objekten. Die Manifestationen beginnen mit der einfachsten Stufe, auf der wir beispielsweise einen anderen Menschen lieben, weil er oder sie so nett ist. Auf einer höheren Stufe lieben wir diesen Menschen einfach nur so, weil er oder sie ist. Die Bedingung „nett sein“ ist verschwunden. Auf einer noch höheren Stufe verschwindet auch dieser andere Mensch und das Gefühl einer klaren und reinen Liebe entsteht, ohne dass dafür ein Gegenüber gebraucht wird. Das ist die höchste Manifestation der göttlichen Energie Liebe, die in diesem Stadium der Menschheitsentwicklung dem Menschen zugänglich ist. Im christlich geprägten Kulturraum wird sie auch Agape genannt.

Das Herz öffnen

Wie kann man sich nun dieser göttlichen Energie öffnen? Es gibt eine Übung, mit der man sich über drei Ebenen dieser Energie öffnen kann.

Neue Energie für das Herz

Die erste Ebene besteht darin, das Herzzentrum stärker von dieser Energie

durchströmen zu lassen. Man stellt sich dabei vor, durch eben dieses Zentrum ein- und auszuatmen.

Das Herzzentrum liegt auf dem Brustbein, ungefähr 2 bis 3 Finger breit vom unteren Brustbeinende entfernt.

Entspanne dich und atme ruhig und langsam. Stelle dir einfach vor, wie dieser ruhige und langsame Atem durch dieses Zentrum in die Lungen einströmt und auch wieder hinausströmt. Durch das ruhige und langsame Atmen schaltet dein Nervensystem auf Entspannung um. Durch die Fokussierung deiner Aufmerksamkeit auf das Herzzentrum wird Energie dorthin geleitet, denn Energie folgt ja bekanntlich der Aufmerksamkeit.

Manchmal geschieht bei dieser Übung schon nach wenigen Versuchen etwas, aber oft zeigen sich Veränderungen erst nach einigen wenigen Wochen. Dann stellt sich ein ruhiges und friedvolles Gefühl ein, oft begleitet von der Empfindung eines angenehm warmen Energieballes am Herzzentrum.

Die Herzenergie verteilen

Die zweite Ebene hat zum Inhalt, diese Energie auf den ganzen Körper zu verteilen. Wenn die erste Ebene die erhofften Veränderungen erbracht hat, dann kannst du zur zweiten Stufe übergehen. Zuerst erzeuge das angenehme Gefühl der ersten Ebene. Dann stelle dir vor, wie diese wohl-tuende liebende Kraft in die einzelnen Teile deines Körpers strömt. Beispielsweise lasse diese Kraft zuerst in dein rechtes Bein strömen, das dann von dieser Energie ganz ausgefüllt wird.

So fülle nacheinander den ganzen Körper auf, also Arme, Beine, Becken, Bauch, Brust



und Kopf. Diese liebende, göttliche Energie erfüllt und durchströmt dein ganzes Wesen. Das Gefühl von Ruhe und innerem Frieden, das sich dabei einstellt, ist unbeschreiblich schön.

Konflikte auflösen und Energien befreien:

Die dritte Ebene will alte, verdrängte Energien reinigen. „Bereinigung alten Grolls“ hatte O. Carl Simonton, der Pionier in der Krebstherapie mit inneren Bildern, eine sehr ähnliche Übung genannt. Seiner Erfahrung nach verlängert sich die Überlebenszeit Schwerkranker durch sein Programm um das Doppelte. Das zeigt, wie wichtig dieser Teil der Übung ist.

Sie besteht im Kern darin, dass wir uns vor unserem inneren Auge Menschen vorstellen, mit denen wir einen Konflikt haben oder hatten. Dann stellen wir uns vor, dass in deren Herzen ein liebendes Licht leuchtet, woran wir erkennen, dass sie ihren inneren Frieden gefunden haben.

Dann entlassen wir dieses Bild, diese Vorstellung an die Weisheit des Universums, die diese Energie weiterleitet, wenn es für alle Beteiligten zum Besten ist...

Das Herz-Chakra

Im Herz-Chakra beginnen wir mehr und mehr, uns dem Du zuzuwenden. Wir schauen optimistisch auf das Leben und akzeptieren uns, das Leben und



die anderen, wie sie sind. Diese wachsende bedingungslose Liebe gibt uns wiederum die Kraft, auch mit Verlusten und Trauer besser umzugehen.

Wir bauen auf die Erdverbundenheit des Wurzel-Chakras, die Harmonie und Ausgeglichenheit des Sakral-Chakras und die Kraft des Solarplexus-Chakras, wenn jetzt das Herz-Chakra, das sowohl unsere Menschlichkeit umfasst als auch unsere Spiritualität, uns mit seinen verblüffenden Gaben segnet.

Das Herz-Chakra liegt in der Mitte der Brust, ist mit der Thymusdrüse verbunden und dem Astralkörper. Es entwickelt sich zwischen dem 12. und 16. Lebensjahr, kommt wieder in den Blickpunkt zwischen 42 und 46 und erneut zwischen 72 und 76. Auch wenn seine Farbe gewöhnlich grün ist, öffnet es sich bei gutem Befinden rosa in Liebe.

Im Herz-Chakra entwickeln wir die Fähigkeit bedingungsloser Liebe - in tiefer Achtung, mit Vertrauen, Offenheit, Großzügigkeit und liebevoller Güte. Wir machen uns die ganze Menschheit zu eigen, ohne Ansehen von Farbe, Rasse, Glauben, Alter oder Geschlecht, und treten in das universelle Bewusstsein ein.

Annehmen, was ist

Im Herz-Chakra nehmen wir uns selbst und andere an, wie wir/sie sind, auch wenn wir natürlich nicht mit unserer Entwicklung aufhören. Offenheit, liebevolle Güte und innerer Frieden gestatten uns, voll Optimismus auf das Leben zu schauen und Verbindungen mit anderen einzugehen. Dabei bleiben wir ohne Verhaftung, mit der Freiheit zu wachsen und ausreichendem Vertrauen, um wirkliche Intimität zuzulassen. Und wenn wir lieben, können wir auch trauern und Verluste überstehen. Jetzt wird wahre Vergebung möglich, weil wir jedwede Erfahrung als unentbehrliche und notwendige Gelegenheit ansehen, zu lernen und zu wachsen.

Auf der körperlichen Ebene sind folgende Organe dem Herz-Chakra zugeordnet: Herz, Lunge, Brüste, Brustkorb, Brustwirbelsäule, Immun-system, großer Kreislauf, Unterarme, Handflächen.



Schwierige Lebensumstände zwischen dem 12. und 16. Lebensjahr stören die Entwicklung des Herz-Chakras und führen so zu Schwierigkeiten in Beziehungen, weil wahre und anhaltende Liebe, Vertrauen und innerer Friede nicht zugelassen werden.

Optimismus wird zu Pessimismus und Negativität, Freiheit zu Ko-abhängigkeit mit daraus entstehender Erschöpfung und Burnout oder gefühlsmäßiger Distanziertheit, Beurteilung ersetzt Anerkennung und Toleranz, die Unfähigkeit zu vergeben beeinträchtigt unser Wachstum und führt zu Vergeltung und Rache.

Körperlich: Herzschmerz

Körperlich treten Herz- und Kreislaufprobleme auf, hoher Blutdruck, Herzinfälle, Angina pectoris und Herzrhythmusstörungen. Auch Erkrankungen der Atemwege wie Bronchitis, Asthma, Emphysem und andere sind möglich. Und wenn unser Immunsystem geschwächt ist, neigen wir zu Infektionen und Autoimmunerkrankungen. Auch Krankheiten der Brüste beziehen sich auf das Herz-



Chakra.

Das Herz-Chakra reagiert natürlich gut auf Liebe – wenn wir uns selbst lieben und ehren und liebevolle Güte gegenüber anderen ausstrahlen. Vergeben zu lernen und vergangene Verletzungen loszulassen ist grundlegende Voraussetzung für eine gute positive Gesundheit, auch wenn wir uns zunächst gestatten sollten, negative Gefühle wie zum Beispiel auch Wut zuzulassen. Beides zu fühlen – unsere Liebe und Freude einerseits und unseren Schmerz und unsere Trauer andererseits – macht ein gesundes Herz-Chakra aus.

Versuche eine positive Perspektive einzunehmen, finde Freude in den einfachen und alltäglichen Dingen, wende dich wagemutig der Welt zu und strahle Liebe und Frieden aus. Rosenquarz und Malachit helfen, das Herz zu heilen, und schon ein wenig Rosen- oder Jasminöl kann deinen Tag komplett verändern!

Behutsam sein mit dem eigenen Herzen

Ich erlebe oft, dass gegen diese letzte Stufe teilweise ungeheuer viel Widerstand entwickelt wird. Es versteht sich von selbst, dass du nur Personen vor dein inneres Auge lässt, mit denen du dir eine solche Energie der Vergebung und des Verzeihens auch vorstellen kannst. Wenn deine inneren Widerstände gegen eine bestimmte Person zu groß sind, dann suche dir jemanden aus, mit dem du einen harmloseren Konflikt hast.

Schwerste seelische Verwundungen sollten nicht auf eigene Faust ohne therapeutische Begleitung bereinigt werden.

Wichtig ist, dass du dir mit dieser dritten Stufe selber keine Gewalt antust. Gehe diese Stufe

langsam an. Bereinige zunächst harmlose Konflikte, die ganz schlimmen lasse zunächst unangetastet. Vielleicht gehst du sie erst in ein paar Jahren an, vielleicht auch nicht. Denn nur, wenn dein Gefühl „Ja“ zu diesem Bild sagen kann, hat die Übung eine starke Wirkung.

Das Herz heilen - Beziehungen heilen

Wenn du im Moment keinen Konflikt hast, dann nehme einen aus der Vergangenheit. Möglicherweise glaubst du, diesen Konflikt bereiz verdaut zu haben. Bei dieser Übung zeigen uns unsere Gefühle nicht selten, dass doch noch einiges zu bereinigen ist.

Wenn transpersonale Zusammenhänge in deinem persönlichen Weltbild nicht vorkommen, dann betrachte diese Vorstellung einfach nur als ein Bild, das von deinem Unterbewusstsein aufgenommen wird. Unser seelisches Betriebssystem versucht dann, Körper, Denken und Fühlen in dieser Richtung umzugestalten.

Wenn du ein transpersonales Weltbild hast, dann ist dir der Gedanke sicher sehr vertraut, dass diese Energie tatsächlich auch bei dem Betreffenden ankommt. Es geschieht dann tatsächlich sehr häufig, dass sich das Verhältnis zu diesem Menschen verbessert.

Bestehende Konflikte werden aufgeweicht und neuen Konflikten wird mehr und mehr der Nährboden entzogen. Die meisten Konflikte, die der durchschnittliche Mitteleuropäer mit anderen Menschen hat, lösen sich auf diese Weise im Laufe der Zeit einfach auf.

Wenn du dir einen Menschen vor dein geistiges Auge holst, der dir vielleicht Unrecht getan oder der dir übel mitgespielt hat, dann solltest du bedenken, dass jemand, der seinen inneren Frieden gefunden hat, kein Interesse an feindseligen Handlungen hat. Es handelt sich also nicht um eine Belohnung für Missetaten, sondern um eine positive Veränderung für alle Betroffenen. Du tust vor allem dir selbst etwas Gutes damit.

Auf jeden Fall reinigst du dein

Energiesystem von altem Ballast. Damit schaffst du Raum für höhere und reinere Kräfte, die sich heilsam und befreiend auf allen Ebenen des menschlichen Seins auswirken.

Agape – die göttliche Liebe des Herzens

Agape, die göttliche Liebe, drängt sich nicht auf. Sie stellt sich dem Empfänger zur Verfügung und sie respektiert selbstverständlich dessen Willen und dessen Lebensauftrag. Wenn du also diese göttliche Liebe aussendest, und ganz wichtig, dabei keinerlei Erwartungen an ein Resultat hast, dann richtet diese göttliche Liebe auch keinen Schaden an und du greifst nicht in Prozesse anderer Menschen ein. Außerdem gibst du diese Energie dann noch an die Weisheit des Universums ab und es ist dieser Instanz überlassen, was weiterhin damit geschieht. So kannst du sicher sein, dass du nicht in ein fremdes Leben eingreifst.

Agape, die göttliche Liebe, schließt übrigens nicht aus, sich auf der weltlichen Ebene wirksam zu verteidigen. Du kannst einen Konflikt auf der geistigen Ebene mit dieser göttlichen Energie entschärfen und gleichzeitig, wenn es erforderlich erscheint, auf der weltlichen Ebene mit entsprechenden Mitteln, wie beispielsweise einem Anwalt, deine Rechte vertreten.

Als Meister Jesus sprach: „Liebet eure Feinde“, da meinte er wahrscheinlich genau so etwas wie diese Übung.

Um sich langsam auf die Bereinigung alter Energien vorzubereiten, ist es ratsam, diese Übung zunächst mit Menschen zu machen, die dir Nahestehen. Dann erst versuche es mit den Konfliktbeladenen.

Dieser Übergang könnte dir dann leichter fallen.

Die Heilkraft des Herzens

Zum Abschluss möchte ich noch den Arzt Dr. Bernie Siegel zitieren, der Patienten untersucht hatte, die aus einer ausweglosen Situation heraus Ihren Krankheiten wie Krebs oder ALS überwunden hatten. Er nannte diese Menschen „außergewöhnliche Patienten“ und schreibt in seinem Buch „Mit der Seele heilen“ über sie: „Außergewöhnliche Menschen geben sich keine Mühe, nicht zu sterben. Sie geben sich Mühe, zu leben, bis sie sterben. Denn dann haben sie gewonnen, egal wie ihre Krankheit ausgeht.“. Eine Patientin namens Evy, die an einer unheilbaren Krankheit litt und entgegen der Prognose ihres Arztes nicht daran verstarb, sagte: „Bevor ich starb, wollte ich unbedingt noch herausfinden, was es mit der bedingungslosen Liebe auf sich hat. In meinen letzten



Lebensmonaten wollte ich die bedingungslose Liebe erleben. Ich wollte dieses süße Gefühl kennen lernen.“

Die Heilkraft des Herzens und ihr immenses Potenzial sind mit diesen Zitaten sehr gut beschrieben.

So wie beschrieben, kannst du dich für diese göttliche Kraft nun öffnen.

Namastè

ICH BIN Michael

Zur freundlichen Beachtung!

Abdrucke sowie Kopien sind ohne Genehmigung des Verlages und des Autors auch auszugsweise gestattet!!! :-))

Zuwiderhandlungen werden „nicht“ straf- und/oder zivilrechtlich verfolgt!!! :-))

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des §111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen der Entwicklung des jeweiligen Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

Risiko-Hinweis: Der Inhalt unseres 800lichter-letters wurde mit großer Sorgfalt sowie in bestem Wissen und Gewissen erstellt, dennoch sind Fehler und Irrtümer menschlich und berechtigen daher zu keinerlei Schadensersatz Forderung.

Keiner der an der Herstellung des 800lichter-letters Beteiligten bietet offizielle persönliche Beratung an. Eben sowenig empfehlen wir unseren Lesern Aktionen und Handlungen, die einzig und allein auf dem Inhalt unseres 800lichter-letters beruhen.

Unser800lichter-letter erscheint ausschließlich in elektronischer Form als PDF-Datei, und ist im Buchhandel nicht zu erhalten. 800lichter-letter erscheint monatlich.

Fragen oder Mitteilungen zum Inhalt bitte per E-Mail an: kontakt@800lichter.com

Copyright 2008+2013 - aktualisiert 2017

**Verantwortlich:
Insider-Secrets-Verlag (I-S-V)
Licht+Wege+Verlag (L+W+V)**

